

29./XI. 1917

123

Günstige Kriegslage in Mesopotamien und Palästina.

Erklärungen Enver Paschas.

Konstantinopel, 26. November. (Ag. Télégr. Milit.)

In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer gab Kriegsminister Enver Pascha folgende Erklärung ab:

Ich komme eben von den Kriegsfrenten. An der Front sind wir ein wenig vorgeückt, um die Lage der Engländer zu erkunden. Aber bevor die beiden Armeen miteinander in Kampf gerieten, gingen die Engländer von Jossveas längs des Tigris zurück. Der Kampf, der sich vorher am Euphrat in der Umgebung von Remadieh entsponnen hatte, ist in Wirklichkeit ein Ereignis, das auf die allgemeine Lage ohne Einfluß ist. Ich bin davon überzeugt, daß unsere Armee an dieser Front in materieller und moralischer Beziehung imstande ist, ihre Pflicht zu tun.

In Syrien mußte die ottomanische Armee infolge gewisser militärischer Erfordernisse ein wenig zurückweichen, aber nunmehr wendet sich die Lage vollstän dig zu unseren Gunsten. Hieran besaßte sich der Minister mit der Zurückdrängung des Feindes nördlich vom Wadi Audsch. Heute, sagte der Minister, hat unsere Kavallerie den Feind in diesem Frontteile fast 15 Kilometer zurückgedrängt und Beute gemacht. An dieser Front habe ich erst jüngst Soldaten und Offiziere inspiziert. Unsere Lage ist hier sicher und es ist sogar leicht möglich, daß die Erfolge, die wir da zu erzielen begonnen haben, sich weiter entwickeln werden.

Der Minister sprach sodann über die allgemeine Lage, die den Verbündeten völlig günstig sei.

Der Minister schloß: Der Krieg wird uns und unsere Verbündeten dieses Jahr besser vorbereitet finden als die übrigen Kriegsführenden. Daher werden bei solcher Vorbereitung unsere und unserer Verbündeten Streitkräfte sicherlich den endgültigen Erfolg erzielen und bewirken, daß dieser Krieg zu unseren Gunsten endet.